**Stadtgemeinde Spittal an der Drau**

 **- Stadtamtsdirektion** -

Zahl: 02-0041/-0027/2018/Mag.Hu/Vo.

**N I E D E R S C H R I F T**

 **(gekürzte Fassung für das Internet gemäß § 45 Abs 6 K-AGO)**

über die am Dienstag, dem **16.10.2018,** um **18:00 Uhr,** im Schloss Porcia - Ratsaal stattgefundene

**5. Sitzung des** **Gemeinderates**

**I. Öffentlicher Teil**

Beginn: 18:00

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

Bürgermeister Gerhard Pirih

1. Vizebürgermeister Peter Neuwirth

2. Vizebürgermeister Ing. Andreas Unterrieder

Stadtrat Christian Klammer

Stadtrat LAbg. Christoph Staudacher

Stadtrat Ing. Franz Eder

Stadträtin Ina Rauter

Gemeinderat Mario Müller

Gemeinderätin Almut Smoliner

Gemeinderat-Ersatzmitglied Sigrid Eisenhuth

 in Vertretung für Gemeinderat Alexander Glanzer

Gemeinderätin Angelika Hinteregger, Bakk.

Gemeinderat Roland Mathiesl, BA MA

Gemeinderat-Ersatzmitglied Gerd Sagmeister

 in Vertretung für Gemeinderätin Kathrin Rainer

Gemeinderat Dr. Adolf Lackner

Gemeinderat Rudolf Rainer

Gemeinderätin Andrea Oberhuber, BA MA

Gemeinderat Wolfgang Hassler

Gemeinderat-Ersatzmitglied Manuel Höfer

 in Vertretung für Gemeinderat Mag. Christof Dürnle

Gemeinderat-Ersatzmitglied Mag. Herbert Haupt

 in Vertretung für Gemeinderat Volker Grote

Gemeinderat Rüdiger Wolfgang Kofler

Gemeinderat Bruno Kogler

Gemeinderat Markus Unterguggenberger

Gemeinderat DI (FH) Klaus Sommeregger

Gemeinderat Albert Lagger

Gemeinderätin Barbara Samobor

Gemeinderätin Nadja Seebacher

Gemeinderat Johannes Tiefenböck

Gemeinderat Ing. Hermann Bärntatz

Gemeinderat-Ersatzmitglied Norbert Rauter

 in Vertretung für Gemeinderat LAbg. Gerhard Köfer

Gemeinderat-Ersatzmitglied Heinrich Trupp

 in Vertretung für Gemeinderat LAbg. Gerhard Klocker

Gemeinderätin Anita Ziegler

Nicht anwesende Gemeinderatsmitglieder:

Gemeinderat Alexander Glanzer (entschuldigt)

Gemeinderätin Kathrin Rainer (entschuldigt)

Gemeinderat Mag. Christof Dürnle (entschuldigt)

Gemeinderat Volker Grote (entschuldigt)

Gemeinderat LAbg. Gerhard Köfer (entschuldigt)

Gemeinderat LAbg. Gerhard Klocker (entschuldigt)

für die Verfassung der Niederschrift

verantwortlich: Mag. Elisabeth Huber

Schriftführerin: Katrin Vorhofer

Bei der Sitzung waren 8 Bedienstete der Stadtgemeinde Spittal an der Drau, 5 Zuhörer und 2 Vertreter der Presse anwesend.

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach den Bestimmungen des § 35 Abs. (1) K-AGO vom Bürgermeister Gerhard PIRIH für Dienstag, den 16.10.2018 einberufen.

Sämtliche in der Niederschrift erwähnten Anlagen erliegen beim Original.

## T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

|  |  |
| --- | --- |
| 1 | Bestellung Protokollunterfertiger |
| 2 | Berichte der Mitglieder des Stadtrates |
| 3 | GB 3 - 2. Nachtragsvoranschlag 2018 |
| 4 | GB 3 - Vorlage Mittelfristiger Investitionsplan 2018 bis 2022 |
| 5 | GB 3 - Darlehensaufnahme für den Betrieb Hausbesitz |
| 6 | Maßnahmenfestlegung Konsolidierungsprozess |
| 7 | GB 2 - Abwasserbeseitigungsanlage - Evaluierung der Kanalbenützungsgebühr |
| 8 | GB 2 - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung Parz.Nr. 58/1 KG Olsach |
| 9 | GB 2 - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung Parz.Nr. 194/10, 194/11 und 194/20 je KG Großegg |
| 10 | Juwelier Tschikof, Verleihung Stadtwappen |
| 11 | Weihnachtszuwendung an Bedienstete |
|  |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| **1**  | **Bestellung Protokollunterfertiger** |
|  |  |
|  |

|  |
| --- |
| **Berichterstatter:** Bürgermeister Gerhard Pirih (SPÖ)  |
| Zur Unterfertigung der Niederschrift vom 16.10.2018 im Sinne des § 45 Abs. 4, Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung werden **Gemeinderätin Angelika Hinteregger Bakk. (SPÖ)** und **Gemeinderat Bruno Kogler (FPÖ)** bestimmt. Im Anschluss ersucht die FPÖ um Angelobung eines Ersatzmitgliedes in Folge der Vertretung für Gemeinderat Volker Grote. Herr Mag. Herbert Haupt ist auf der Wahlvorschlagsliste als Ersatzmitglied gereiht.Der Bürgermeister verliest die Gelöbnisformel: „Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten die Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“ Mag. Herbert Haupt legt durch ein akustisch wahrnehmbares „Ich gelobe“ sein Gelöbnis vor dem Gemeinderat ab. |

 |
|  |  |
| **2**  | **Berichte der Mitglieder des Stadtrates** |
|  |   |
|  | **A) Ing. Franz Eder – Referent für Verkehr, Raumplanung, Stadtentwicklung, Kultur, Tourismus, Städtepartnerschaften**a) Stadtrat Ing. Eder reflektiert auf die kürzlich erschienen Pressemeldungen. Er möchte anmerken, dass nicht nur gegen den Bürgermeister die Ermittlungen eingestellt wurden, sondern auch gegen weitere Mandatare, wovon vier in einer anonymen Anzeige namentlich erwähnt wurden. Die Benachrichtigung seitens der Staatsanwaltschaft ist erfolgt. Die dem Ermittlungsverfahren zu Grunde liegende Tat ist nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht und die weitere Verfolgung wäre aus rechtlichen Gründen unzulässig. Er kritisiert, dass solche Anzeigen anonym erfolgen. Wenn jemand ein Problem mit Mandataren hat, dann sollte dies persönlich unter vier Augen geklärt werden. Er wird sich vielleicht die Mühe machen und diese Personen ausfindig machen. Die Hauptanschuldigungen betrafen den Verkauf des Umfahrer-Areals sowie den Verkauf der Parkflächen an die RI Regger Immobilien GmbH. Die Stadtgemeinde hätte die Parkplätze angeblich verschenkt. Im Nachtrag ist ersichtlich, dass die Rechnungen dafür eingelangt sind. Des Weiteren verweist er auf einen Bericht in der Kleine Zeitung, in dem es um die familienfreundliche Gemeinde ging. In dem Bericht ist angeführt, dass nicht alle einstimmig abgestimmt haben. Er möchte festhalten, dass von Seiten seiner Fraktion die Jugend sehr wohl unterstützt wird. Der Obmann Markus Unterguggenberger hat mehrfach im Ausschuss Anträge zur Erhöhung des Budgets, zum Jugendzentrum und Skaterpark eingebracht. Diese Anträge wurden persönlich an die Referenten übergeben. Die Tagesordnungspunkte wurden abgelehnt. Diese Richtigstellung möchte er hier im Namen der Fraktion einbringen. b) Stadtrat Ing. Eder verweist auf die Schließungen der Fa. KIKA und der Fa. Vögele am Standort in Spittal. Ersteres wurde sehr medienwirksam kundgemacht. Die SPÖ und die Gewerkschaft sind gemeinschaftlich aufgetreten. Dies hat er bei der Schließung der Fa. Vögele vermisst. Man kann nicht viel tun, wenn Großkonzerne den Standort nicht mehr attraktiv befinden. Mittlerweile gibt es zwei Projekte, wo Bauwerber bzw. Betriebe, die hier in Spittal bereits angesiedelt sind, unbedingt den Standort halten bzw. erweitern möchten. Er spricht vom Gösser Areal, wo ein Bauwerber seit mehr als zwei Jahren versucht seine Widmung zu bekommen. Im Ausschuss und in der Stadtplanung wurden die Hausaufgaben erledigt. Er möchte hiermit den Bürgermeister auffordern, endlich tätig zu werden, da es immerhin um die Schaffung von rund 70 Arbeitsplätzen geht. Der Bauwerber ist sogar bereit Verträge zu unterschreiben, um die Innenstadt zu befüllen. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde könnte ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden. Der Planungsbeirat wäre bereit die Ausschreibung mitzuformulieren. Zusätzlich möchte die Firma Lindner ihren Standort in Spittal behalten. Man ist auf einen guten Weg. Er erwartet sich jedoch vom Bürgermeister einen weiteren Plan, sollte die Umsiedlung nicht zu Stande kommen. Man möchte den Betrieb nicht ziehen lassen. Die Arbeitsplätze werden dringend benötigt. **B) Stadtrat Christian Klammer – Referent für Finanzen, Wirtschaft und Stadtmarketing** a) Stadtrat Klammer kündigt an, dass der heurige Perchtenlauf am 01. Dezember 2018 durchgeführt wird. Die Eröffnung des Weihnachtsdorfes findet am 29. November 2018 statt. b) Am 15. Oktober 2018 fand die Bürgermeisterkonferenz statt. Bezüglich der eingelangten Projekte wie z.B. dem Gösser-Areal gibt es von Seiten des Landes ganz klare Vorstellungen und Vorgaben. Wie bekannt ist, wird das Gösser-Areal durch die Linie des Stadtkernes geteilt. Über die weitere Stadtentwicklung haben sich alle Fraktionen Gedanken machen können. Es wird von Seiten der Stadtgemeinde alles unternommen, solche Unternehmen in ihrer Standortbestimmung zu unterstützen. Wünschenswert wäre natürlich eine Ansiedelung im Spittaler Stadtgebiet. Anzumerken ist, dass es sich um keine öffentlichen Flächen handelt, sondern diese im Privatbesitz sind. Für eine etwaige Unterstützung von Seiten des Landes wurden bereits Gespräche geführt. Stadtrat Klammer weist darauf hin, dass zukünftig alle Landesförderungen im Kommunalen Förderprogramm aufgelistet sind. Er wird diese Unterlagen an die Bereichsleiter weiterleiten, damit die Fördermöglichkeiten für alle Projekte ersichtlich sind und abgerufen werden können. Eine große Änderung gab es bei der KBO-Förderung. Im neuen Förderprogramm nennt sich diese nun Kommunales Tiefbauprogramm (KTP) und umfasst Tiefbauprogramme und Straßenkonzepte (Sanierung, Neubau). Des Weiteren hat man für das Jahr 2019 vom Land die Mitteilung erhalten, dass der Stadtgemeinde Spittal an BZ-Mittel innerhalb des Rahmes in Summe € 612.000,- zugesichert wurden. Die Bestimmung gilt auch für das Jahr 2020 und ist sehr hilfreich für die Abwicklung zukünftiger Projekte. Jede Gemeinde in Kärnten erhält einen BZ-Grundrahmen von mindestens € 250.000,-. Insgesamt vergibt das Land bei diesem Modell 37 Millionen Euro und über den Gemeindefinanzausgleich 25 Millionen Euro. Die Förderungen liegen in der Finanzabteilung zur Einsichtnahme auf. Die Ertragsanteile wurden gestern auch besprochen. Für Oktober und November liegen bereits realistische Zahlen vor. Im Jahr 2018 wird man sich in etwa um 5 Prozent steigern können. Die Prognosen vom Land ergeben eine weitere Steigerung von 3 Prozent im Jahr 2019.**C) 1. Vizebürgermeister Peter Neuwirth – Referent für Kommunale Betriebe (Abfallbeseitigung, Wirtschaftshof, Friedhof, Bestattung) und Hausbesitz, Wohnungen, Immobilien**Kein Bericht. **D) Stadtrat LAbg. Christoph Staudacher – Referent für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Fäkalienabfuhr, Wasserbau, Straßenbau** a) Stadtrat LAbg. Staudacher berichtet, dass die beauftragten grabenlosen Sanierungsarbeiten im Zuge des BA18 bis zu 95 Prozent abgeschlossen wurden. Nachstehende Straßenzüge waren im Sanierungsprogramm: Weingartenweg, Hangstraße, Billrothstraße, 10. Oktoberstraße, Feldstraße, Dr. Altbertinistraße, Tirolerstraße und die Ableitung in die Ladinigstraße. Aus heutiger Sicht kann mitgeteilt werden, dass die Kosten bei der grabenlosen Sanierung unterschritten werden konnten. Die Bauarbeiten im BA 18 gehen zügig voran. Bei der heutigen Baubesprechung war er als Referent persönlich anwesend und ihm wurde bestätigt, dass der Bauzeitenplan eingehalten werden kann. Man hat sich bemüht für die vorangegangenen Beschwerdeführungen der Anrainer Lösungen zu finden. Die Sanierung des Hochbehälter am Goldeck bei der Mittelstation steht vor der Fertigstellung und soll Ende des Monats in Betrieb genommen werden. Er verweist auf die Wichtigkeit des Hochbehälters für die Sicherstellung einer funktionierenden Wasserversorgung für die Bezirksstadt. Derzeit werden die Inneninstallationen fertiggestellt, sowie die Außenfassade mittels einer Lerchenholzverschalung, welche in natur angepasster Form realisiert wird.b) Bezüglich der Pressemeldung teilt er mit, dass seine Fraktion hinter dem Jugendzentrum steht. Er wünscht sich das Projekte priorisiert, ausfinanziert und umgesetzt werden. Die Stadtgemeinde muss als packttreuer Partner gegenüber der Bevölkerung auftreten. Der Grund warum man gegen die Auszeichnung „familienfreundliche Gemeinde“ stimmte war der, dass dort Maßnahmen angeführt wurden, die in den nächsten drei Jahren zur Umsetzungen kommen sollten, wo es jedoch noch keine Finanzierung und keinen zeitlichen Ablauf gibt. Wenn man sich eine Auszeichnung abholt, sollten im Vorhinein die Hausaufgaben erfüllt werden. Er wünscht sich eine Politik, die umsetzt und nicht nur ankündigt.Zum Thema Lindner ist festzuhalten, dass die Stadtgemeinde pro aktiv sein muss und als Copilot agieren muss. Man ist sich einig, was es für die Stadtgemeinde bedeuten würde, wenn man einen produzierenden Betrieb wie die Firma Lindner verlieren würde. Er weist darauf hin, dass man auf Konzerne keinen Einfluss hat. Einen Familienbetrieb kann man sehr wohl unterstützen. Von Seiten seiner Fraktion gibt es für dieses Projekt die vollste Unterstützung. Das Adeg-Areal ist im Besitz der Pletzer Gruppe. Die Stadtgemeinde benötigt einen Plan B, sollte es zu keinem Vertrag kommen. Er erwartet sich diesbezüglich ein Konzept von Bürgermeister Pirih. Im Bereich der Infrastruktur merkt er an, dass die Gremien sicherlich sämtliche Maßnahmen in die Umsetzung bringen. Er steht hinter dieser Betriebsansiedelung. **E) Stadträtin Ina Rauter – Referent für Bildung, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Energie**a) Stadträtin Rauter bringt einen Gesamtbericht und einen aktuellen Stand zum Thema Straßenbeleuchtung und LED-Umrüstung ein. In der Gemeinderatsitzung vom 25.04.2017 wurde beschlossen, dass die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technik projektbezogen auf das Abwasserbeseitigungsprojekt BA 10 ist, sowie im übrigen Gemeindegebiet unter Einbeziehung des noch zu entwickelnden LED-Projektplanes so rasch wie möglich abzuwickeln ist. Weiters ist der bestehende Stadtratsbeschluss vom 22.05.2013, Top 17 c) dahingehend abzuändern, dass ein einheitlicher Lampentyp wie für den Bauabschnit BA 16 vorgesehen wird. Man hat über die KEM-Region eine erste Grobanalyse von der Firma Kommunalvertrieb Pirker eingeholt, welche die Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtung beinhaltet. Es gibt zum Teil fehlende Bestandserhebungen, zum Teil fehlende Verteiler bzw. Anlagebücher. Es braucht Bedarfsmittel mit Rücksichtnahmen auf Bauabschnitte bezüglich Wasser und Kanal. Ein Lichtpunktkonzept sollte erstellt werden und eine genaue Budgetermittlung aufgestellt werden. Im Entscheidungsgremium soll eine Präsentation erfolgen. Gesamt gibt es ein hohes Einsparungspotential. Die Umrüstung ist sehr wichtig, da man Sonderförderungen vom Bund und landesspezifische Förderungen in Anspruch nimmt. In weiterer Folge wäre die Durchführung einer Feinanalyse angedacht. Dazu gehört, dass die Erhebung der fehlenden Daten per Lichtpunkt und die Verteilerprüfung mit Prüfbericht durchgeführt wird. Weiters soll ein Sanierungskonzept aufbauend auf die bestehenden Lichtpunktstandorte durchgeführt werden, natürlich immer im Einbezug der Bauabschnitte Wasser und Kanal. Im Anschluss bedarf es dann eines Förderkonzeptes. Die Bereitschaftskosten der Kelag sind natürlich nachzuverhandeln. Die Ausschreibung und größtmögliche flächendeckende Umsetzung wäre vorzubereiten. Die Durchführung wäre bis 2021 angedacht. Bis jetzt wurde ein kostenloser Lichtcheck der Straßenbeleuchtung durchgeführt. Angedacht wäre nun eine Feinanalyse durch die KEM-Region. Sie möchte diesbezüglich einen E-Mail-Verkehr vorlesen:„Geschätzte Dame und Herren,wie beim letzten Termin zum Thema Straßenbeleuchtung Spittal besprochen, übermittle ich im Anhang die aktualisierte Präsentation von Herrn Pirker. Die Präsentation wurde ergänzt um das Angebot betreffend weiterer Erhebungen, Prüfungen, Analysen und Konzeptausarbeitungen, welche idealerweise im September 2018 durchgeführt werden sollten. So liegen dann im Oktober die Ergebnisse zum Präsentieren vor und damit auch eine Grundlage betreffend den Wartungsvertrag bzw. Budget. Für etwaige Fragen bzw. eine weitere Besprechung steht Herr Pirker gerne zur Verfügung. Der nächste Schritt wäre nun die Entscheidung zur Durchführung einer Feinanalyse bzw. zur Konzepterstellung. Eine entsprechende Kostenaufstellung befindet sich am Ende der Präsentation – eine Stundung der Kosten bis Jänner 2019 wäre auch möglich. Eine Beteiligung der KEM an einem Teil der Kosten der Feinanalyse ist möglich. Das genaue Ausmaß ist von verschiedenen Faktoren abhängig u.a. ob auch eventuelle Umschichtungen möglich sind. Für Rückfragen bin ich gerne erreichbar.Mit besten GrüßenGeorg Oberzaucher“Die Gesamtkosten der Feinanalysen würden € 14.000 betragen. Die KEM-Region würde dieses Projekt mit € 4.000 fördern. Weiters könnten die Kosten über Förderungen refinanziert werden. Dies ist der aktuelle Stand von Anfang August. Sie möchte ergänzen, dass im Gemeinderat am 25.04.2017 zu diesem Thema erklärt wurde, dass dahingehend bereits Gespräche mit Herrn Dalmatiner geführt wurden. Der Projektplan soll bis in den Herbst in Zusammenarbeit mit dem KEM-Manager entwickelt und ausgearbeitet werden. Weiters ist anzumerken, dass es beispielsweise vom Bund, unter gewissen Auflagen, 80 Prozent Förderungen für die Projekte gibt. Dies wurde vom Ausschussobmann für Straßenbau protokolliert. Bis jetzt hat sie keine aktuellen Rückmeldungen erhalten. Es wäre schade, wenn in diese Richtung nichts passiert. b) Als Bildungsreferentin verlangt sie gemäß § 64 (1) der K-AGO die Einberufung einer Stadtratsitzung. Es geht um die Sanierung des Bildungszentrums VS Ost. Es wäre an der Zeit, dass der Umbau vorangetrieben wird. Die Volksschule ist halb leer und die Lehrer unterrichten nur auf einer Seite der Schule. Man wollte mit dem Umbau im Jänner beginnen. Folgende Tagesordnung soll behandelt werden:1) Begrüßung2) Volksschule Ost, Sanierung und Umbaua) Festlegung Raum- und Funktionskonzept als Planungsgrundlageb) Vergabe von Projektsteuerungs- und ManagementleistungenEs ist allerhöchste Zeit, dass dieses Projekt zur Umsetzung kommt. **F) 2. Vizebürgermeister Ing. Andreas Unterrieder – Referent für Jugend, Sport, Soziales (Gesundheit, Familie, Generationen, Integration)** a) Vizebürgermeister Ing. Unterrieder möchte zur familienfreundliche Gemeinde anmerken, dass man sich im Gemeinderat dazu entschieden hat, an diesem Audit teilzunehmen. Anschießend wurden die Maßnahmen festgelegt. Bezüglich des Berichtes in der Kleinen Zeitung möchte er festhalten, dass er bei der Frage, warum die Mitglieder der Arbeitsgruppe dagegen gestimmt haben, niemanden schlechte Absichten unterstellt hat. Er bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit. Dass es Gründe wie z.B. die Finanzierung gibt, nicht mitzustimmen, ist legitim. Anders wurde dies von ihm auch nicht kommuniziert. Er darf nochmals auf die Terminänderung für die Zertifikatsverleihung hinweisen. Diese findet nunmehr am 29. November 2018 in St. Wolfgang in Salzburg statt. Seine Zielsetzung war sehr klar, nämlich bei Möglichkeit alle Maßnahmen umzusetzen. Es ist auch kein Problem, wenn eine Maßnahme nicht umgesetzt wird. Er ist davon überzeugt, dass das Projekt „Jugendzentrum, Bolderhalle, Skaterplatz“ zur Umsetzung gebracht werden kann. b) Zum Projekt am Gösser-Areal weist er darauf hin, dass es klare Festlegungen aller Fraktionen gibt. Es ist eine gute Basis, welcher politische Wille hier auch ableitbar ist. Er ist verwundert, dass Stadtrat Ing. Eder dies heute anspricht. Klarerweise wird man mit dem Projektwerber weitere Verhandlungen führen müssen. Für seine Fraktion ist die Stadtentwicklung ein großes Anliegen. Man sieht die Anzahl der Verkaufsflächen eher kritisch, da es eine hohe Leerstandfläche gibt. Mit Ende des Jahres wird man zusätzlich 16.000 Quadratmeter beim KIKA-Gelände dazubekommen. Das Bestreben geht dahin zuerst bestehende Flächen zu befüllen. Er glaubt, dass mit dem Investor durchaus ein vernünftiges Gespräch gesucht werden kann. Der Planungsbeirat hat vorgeschlagen eventuell eine Produktionsfläche miteinzubeziehen. c) Am 20. Oktober 2018 finden von 08:30 bis 17:30 die Gesundheitstage im Schloss Porcia statt. Er darf alle recht herzlich dazu einladen. Es gibt tolle Angebote und Vorträge.  |
|  |  |
| **3**  | **GB 3 - 2. Nachtragsvoranschlag 2018** |
|  | **Berichterstatter:** Stadtrat Christian Klammer (SPÖ) |
|  | Zahl: 2/9020/2/2018/Mag.Ga.Der Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst mehrstimmig mit 5 Stimmenthaltungen (StR Ing. Eder, GR Unterguggenberger, GR DI (FH) Sommeregger, GR Samobor, GR Lagger) nachfolgenden Beschluss: **Die Verordnung des Gemeinderates vom 24.04.2018 Zahl 2/9020/1/18 Mag.Ga., betreffend die Feststellung des Voranschlages 2018 wird dahingehend geändert, dass** 1. **der ordentliche Haushalt in Einnahmen und Ausgaben um € 1.356.300,-- auf€ 42.410.700,-- erweitert und**

**b) der außerordentliche Haushalt um - € 900.000,-- auf € 12.791.300,-- reduziert wird.** |
|  |  |
| **4**  | **GB 3 - Vorlage Mittelfristiger Investitionsplan 2018 bis 2022** |
|  |   |
|  | **Berichterstatter:** Stadtrat Christian Klammer (SPÖ)Zahl: GB3/9000/Mag.GaDer Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **mehrstimmig mit einer Stimmenthaltung** (GR Seebacher) nachfolgenden **Beschluss**:**Der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2018 bis 2022 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.** |
|  |  |
| **5**  | **GB 3 - Darlehensaufnahme für den Betrieb Hausbesitz** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Gemeinderätin Anita Ziegler (TKS)Zahl: 2/9200/2018/Mag.Ga/elmiDer Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **einstimmig** nachfolgenden **Beschluss**:**Der UniCredit Bank Austria wird der Zuschlag für das Investitionsdarlehen in Höhe von** **€ 845.000,00 zu nachstehenden Konditionen erteilt: Variable Verzinsung 0,51 %; Laufzeit 10 Jahre.**  |
|  |  |
| **6**  | **Maßnahmenfestlegung Konsolidierungsprozess** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Gemeinderat Markus Unterguggenberger (ÖVP)Der Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 09.10.2018) und fasst **mehrstimmig mit einer Gegenstimme** (GR DI (FH) Sommeregger) **und vier Stimmenthaltungen** (StR Ing. Eder, GR Lagger, GR Samobor, GR Unterguggenberger) nachfolgenden **Beschluss**: **Die Stadtgemeinde Spittal an der Drau bekennt sich zu dem Maßnahmenkatalog gemäß der Konsolidierungssitzung vom 09.10.2018.** |
|  |  |
| **7**  | **GB 2 - Abwasserbeseitigungsanlage - Evaluierung der Kanalbenützungsgebühr** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Stadtrat LAbg. Christoph Staudacher (FPÖ)Zahl: 2/8510/2018/Ing.UGB/WE Der Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **mehrstimmig mit 10 Gegenstimmen** (StR Ing. Eder, GR Unterguggenberger, GR DI (FH) Sommeregger, StR Rauter, GR Ziegler, GR Rauter Norbert, GR Trupp, GR Ing. Bärntatz, GR Tiefenböck, GR Seebacher) **und zwei Stimmenthaltungen** (GR Lagger, GR Samobor) nachfolgenden **Beschluss**: **Das bestehende Verrechnungsmodell für die Kanalbenützungsgebühr – Berechnung nach m² Fläche (ausschließlich Benützungsgebühr) – soll weiterhin bestehen bleiben. Die jährliche Valorisierung der Gebühr ist weiterhin vorzunehmen. Eine entsprechende Verordnung für die Jahre 2019 bis 2021 ist zu erlassen.** |
|  |  |
| **8**  | **GB 2 - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung Parz.Nr. 58/1 KG Olsach** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Gemeinderat DI (FH) Klaus Sommeregger (ÖVP)Zahl: 2-0310/2018-WoGu/KEDer Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **einstimmig** nachfolgenden **Beschluss**:Die Frist für eine widmungsgemäße Bebauung der Parz. Nr.. 58/1 KG Olsach wird bis 29. Juli 2021 (Verlängerung um 2,5 Jahr) verlängert. Für die derzeit unbebaute Fläche ist eine Sicherstellung in Höhe von € 8.334,-- notwendig.  |
|  |  |
| **9**  | **GB 2 - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung Parz.Nr. 194/10, 194/11 und 194/20 je KG Großegg** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Gemeinderätin Andrea Oberhuber, BA MA (SPÖ)Zahl: 2-0310/2018-WoGu/KEDer Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **einstimmig** nachfolgenden **Beschluss**:Die Frist für eine widmungsgemäße Bebauung der Parz. 194/10, 194/11 und 194/20 KG 73420 Großegg wird bis 22. Juli 2021 (Verlängerung um 2,5 Jahr) unter der Voraussetzung verlängert, dass Bankgarantien bzw. Sparbücher über den Kautionsbetrag in der Höhe von insgesamt € 18.588,-- vorgelegt werden (€ 18.588 x2.298 m²/3.098 m² = € 13.788,-- durch Leopold Reiter und € 18.588 x 800 m²/3.098 m² = € 4.800,-- durch Fam. Oettinger). |
|  |  |
| **10**  | **Juwelier Tschikof, Verleihung Stadtwappen** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Bürgermeister Gerhard Pirih (SPÖ)Zahl: 1-2018/Mag.Hu/Vo.Der Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **einstimmig** nachfolgenden **Beschluss**:**Dem Unternehmen Juwelier Tschikof, vertreten durch Herrn David Josef Tschikof, Hauptplatz 3, 9800 Spittal an der Drau, wird in Anerkennung für die erbrachten Leistungen auf wirtschaftlichen Gebiet gemäß § 17 K-AGO das Recht zur Führung des Gemeindewappens verliehen.**  |
|  |  |
| **11**  | **Weihnachtszuwendung an Bedienstete** |
|  |  |
|  | **Berichterstatter:** Bürgermeister Gerhard Pirih (SPÖ)Zahl: 02/0110/2018-Mag.Hu/Pavm.Der Gemeinderat übernimmt die Empfehlung des Stadtrates (Sitzung am 08.10.2018) und fasst **einstimmig** nachfolgenden **Beschluss**:**Den Bediensteten der Stadtgemeinde Spittal an der Drau wird im Jahre 2018 eine Weihnachtszuwendung in Form von City-Talern im Wert von € 50,-- pro Bediensteten gewährt.**Am Ende der Sitzung verliest der Bürgermeister die eingebrachten Anträge:1. Selbstständiger Antrag gem. § 41 K-AGO

Antragsteller:Stadträtin Ina RauterGemeinderätin Anita ZieglerGemeinderat Heinrich Trupp Gemeinderat Norbert RauterBetreff: Schaffung eines Calisthenics-Angebotes in SpittalDer Spittaler Gemeinderat wolle beschließen:Bürgermeister Gerhard Pirih und der Spittaler Stadtrat werden aufgefordert, im Stadtgebiet umgehend ein Calisthenics-Angebot zu schaffen. Der vollständige Antrag wird dem Protokoll als Anlage ./A beigefügt. Der Antrag wird dem **Ausschuss für Jugend und Sport** zugewiesen. 1. Selbstständiger Antrag gem. § 41 K-AGO

Antragsteller:Stadträtin Ina RauterGemeinderätin Anita ZieglerGemeinderat Heinrich Trupp Gemeinderat Norbert RauterBetreff: Öffentliche WC-Anlagen im Bereich der AuenDer Spittaler Gemeinderat wolle beschließen:Bürgermeister Gerhard Pirih und der Spittaler Stadtrat werden aufgefordert, im Bereich der Auen unverzüglich eine öffentliche WC-Anlage zu errichten. Der vollständige Antrag wird dem Protokoll als Anlage ./B beigefügt. Der Antrag wird dem **Ausschuss für Kommunale Betriebe** zugewiesen. 1. Selbstständiger Antrag gem. § 41 K-AGO

Antragsteller:Stadtrat LAbg. Christoph StaudacherGemeinderat Wolfgang KoflerGemeinderat Bruno KoglerGemeinderat Mag. Herbert HauptBetreff:Bestellung eines Aufsichtsrates für die Stadtgemeinde Spittal an der Drau Betriebs GmbHDer vollständige Antrag wird dem Protokoll als Anlage ./C beigefügt. Der Antrag wird dem **Stadtrat** zugewiesen. Ende der Sitzung: 21:01 Uhr |
|  |  |